Das Wandern ist der Mooskirchner Feuerwehr Lust

Schon seit Jahren ist das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr, Markt Mooskirchen, überaus bestrebt, dem familiären Zusammensein, der Pflege der Kameradschaft besonderen Stellenwert einzuräumen.

Wenn die Kameraden der Feuerwehr in so vielen Situationen überraschend, ohne Vorankündigung, die Familie, den Wohnort verlassen müssen, um anderen in Not Geratenen bestmöglich zu helfen und sich die Helfer damit immer wieder größten Gefahren aussetzen, dann ist es unverlässlich, in aller Freundschaft im Kreise der Familie zusammensitzen. Einfach, wie oben ausgedrückt, die Kameradschaft zu pflegen.

Haben solche Treffen in der Vergangenheit abends, zur Mittagsstunde oder zu anderen Zeitpunkten stattgefunden, so wollten die Mannen um Oberbrandinspektor Anton Rothschedl den „Chef“ der Mooskirchner Feuerwehr, Brandrat Erwin Draxler, mit einer Einladung zu einer gemeinsamen Wanderung am Nationalfeiertag überraschen.

Um gleich allen Vorwürfen von Seiten der noch spärlich, aber doch, vorhandenen Fremdenverkehrsverantwortlichen zuvor zu kommen: es sollte – und wurde – eine feuerwehrinterne Wanderung, die der Veranstaltung des FVV keinen Schaden zufügen sollte und konnte.

So trafen sehr viele aus dem Kreis der Mooskirchner „Feuerwehrfamilie“ pünktlich beim Rüsthaus zusammen und marschierten in Richtung Stögersdorf, Bubendorf nach Rubmannsberg, wo beim vlg. Flecker die stärkende Jaus'n – wen wundert's in Anbetracht der Umstände und der Beziehungen des Vize-Kommandanten – schon gerichtet war.

Gut gestärkt war die Entfernung zum Gasthof Feichter in Grabenwarth nicht allzu weit, dort wurde kurz Zwischenstation eingelegt.

Ziel der einmaligen Wanderung bei Bilderbuch-Wetter waren Wiedner's Fischteiche, wo zahlreiche „Florianijünger“ ihr Glück beim Fischen versuchten. So diese Versuche erfolgreich endeten, stand dem mittäglichen Verzehr nach „Behandlung am Griller“ nichts im Wege. In allen übrigen Fällen wurde mit würzigen Kotledds ausgeholfen. An Speise und Trank hat es noch keinmal gefehlt.

Nach einiger Zeit besann sich die Gefolgschaft, den Heimweg anzutreten, kehrte noch kurz beim Gasthof Hiden, vlg. Gfangveitl, in Rauchegg ein und meisterte auch den doch länger als gedachten Rückmarsch zum Ausgangspunkt.

Ein Ereignis, das sichtbar zum Ausdruck brachte, mit welcher Begeisterung die Kameraden der FF Markt Mooskirchen und ihr Anhang wandern. Mögen diesem Beispiel noch viele im Sinne der Pflege wahrer Kameradschaft folgen. Ein aufrichtiges Wort des Dankes für alle, die dabeigewesen, an die Initiatoren um OBI Anton Rothschedl für alle Bemühungen und verständlicher Weise an BR Erwin Draxler für das großzügige Entgegenkommen.